

Der evangelische Kirchenchor.

Advent.

„Mit Ernst, o Menschenkinder!“

(1575.)

Ziemlich langsam. (Doch nie schleppend.)

Sopran.
Alt.

Tenor.
Bass.

1. { Mit Ernst, o Menschenkin - der, das
Bald wird das Heil der Sün - der, der
2. { Be - rei - tet doch fein tüch - tig den
macht sei - ne Stei - ge rich - tig, lasst
3. { Ach, ma - che du mich Ar - men zu
aus Gü - te und Er - - bar - men, Herr

1. { Herz in euch be - steht! } den Gott aus Gnad al - lein der
wun - der - star - ke Held, }
2. { Weg dem gro - ssen Gast, } Macht e - ben je - den Pfad, die
al - les, was er hasst. }
3. { die - ser heil - gen Zeit } Zeuch in mein Herz hi - nein, mach
Je - su, selbst be - reit. }

1. Welt zum Licht und Le - ben ver - spro - chen hat zu
2. Thal lasst sein er - hö - het, macht nied - rig, was hoch
3. es zu dei - ner Krip - pen, so wer - den Herz und

poco a poco rit.

(3. Vers.)

1. ge - ben, bei al - len keh - ren ein.
2. ste - het, was krumm ist, ma - chet grad.
3. Lip - pen dir all - zeit dank - bar sein.

(Nach Valentin Thilo dem Jüngeren, 1607-1662.)

„Herr, deine letzten Worte“

(1542.)

Ziemlich langsam.

1. { Herr, dei-ne letzten Wor - te, die un - ter hei-ssen Schmer - zen }
 dir an des To-des Pfor - te ge - drun-gen aus dem Her - zen, }
2. { Herr, dei-ne grosse Lie - be lass mich daraus er - se - hen. }
 Ob al-les auch zer - stie - be, so bleibt mir die-se ste - hen. }
3. { In dir nirsuch ich Frie - den; du hast ihn mir er - run - gen, }
 da, oh - ne zu er - mü - den, du Höll und Welt be - zwun - gen. }

1. die lass mich wohl be - den - ken und mich da - rein ver -
2. Ich halt es fest im Glau - ben; kein Feind soll mich be -
3. Dich, Herr, um - fass ich kind - lich und ru - fe täg - lich,

1. sen ken durch dein Er - bar men, o Je - - su!
2. rau - ben: Du iebst mich e - wig, o Je - - su!
3. stünd - lich: Gieb mir dein'n Frie - den, o Je - - su!

(Friedrich Weyermüller, 1810-1877.)